

24.06.2013

Mit Vollgas um das Oval

2200 Besucher beim internationalen Sandbahnrennen – viel Lob für den RSC als Ausrichter von Gerhard Gruber und Gerhard Huber



Und ab geht die Post: Schon beim Start wirbelten die Fahrer mächtig viel Sand auf. Das 1000 Meter lange Oval in Pfarrkirchen zählt bei ihnen zu den beliebtesten Bahnen Deutschlands. – Fotos: Gruber/Huber

Pfarrkirchen. Hochkarätigen Motorsport erlebten rund 2200 Besucher am Wochenende auf der Rennbahn. Bei dem internationalen Sandbahnrennen ging es unter anderem um Punkte für die Süddeutsche Bahnmeisterschaft. Viel Lob heimste einmal mehr der RSC Pfarrkirchen als Veranstalter für seine perfekte Organisation ein.

Nicht nur deshalb zogen die Verantwortlichen ein positive Bilanz. "Das Wetter hat gehalten. Wir sind zufrieden mit den Besucherzahlen", betont RSC-Schatzmeister Franz Sollinger. Und auch in sportlicher Hinsicht gab es nichts auszusetzen, wie RSC-Gesamtleiter Uwe Hofbauer erklärt: "Das war Werbung für unseren Sport." Lediglich zwei Stürze, ausgerechnet von vereinseigenen Fahrern, trübten die Freude. Daniel Eibl, der mit Marco Fiecker am Samstag im Seitenwagen startete, kam mit Prellungen davon, aber Manfred Multerer brach sich gestern sieben Rippen.

Bereits am Samstag drehten die Stahlschuhritter ihre Runden und sammelten fleißig Punkte. In der European Veteran Long Track Serie starteten sie mit 2- und 4-Ventilern zu den Vorläufen. Hier mussten die Fahrer das 50. bzw. 40. Lebensjahr vollendet haben. Und auch beim nationalen B-Lizenz-Seitenwagenrennen gab es jede Menge spektakuläre Kurvendrifts zu sehen.

Traditionell klang der erste Renntag mit dem Festabend im Zelt am Fahrerlager aus. Dazu begrüßte RSC-Gesamtleiter Uwe Hofbauer mehrere Ehrengäste, Sponsoren, Offizielle und nicht zuletzt die Fahrer. Den Schirmherrn der Veranstaltung, Bürgermeister Georg Riedl (er war mit Stadträten in den Partnergemeinden in der Schweiz), vertrat Sportreferent Horst Lackner. In seinem Grußwort bedankte er sich beim RSC für die geleistete Arbeit. Es freute ihn und die Stadt, dass die lange Tradition der Sandbahnrennen hier aufrecht erhalten werde. "Der RSC ist ein Aushängeschild für den Rennsport", meinte auch MdL Reserl Sem, die eine Spende an den Verein übergab.



Beim Festabend: (vorne v.l.) MdL Reserl Sem, Sportreferent Horst Lackner und RSC-Gesamtleiter Uwe Hofbauer.



Verkaufte zugunsten der Flutopfer Lose:
Gottfried Tremba.

Den Höhepunkt bildete der gestrige Sonntag, wo unter anderem der Franz-Koppermüller-Gedächtnislauf ausgetragen wurde. Dabei ging der Sieg an Jörg Tebbe. Dahinter folgten Stephan Katt (ebenfalls aus Deutschland) und David Howe (Großbritannien).


Aber auch der gute Zweck kam bei diesem Spektakel nicht zu kurz. So verkaufte Gottfried Tremba, genannt Wiggerl, Lose zugunsten der Hochwasseropfer. Ein neuer Roller, gespendet von Otto Bernwinkler, war bei dieser Aktion der Hauptgewinn.


Die Ergebnisse der Rennen finden sie in der heutigen Ausgabe im Sport-Teil.

24.06.2013

Katt in Pfarrkirchen der Schnellste

Lokalmatador Markus Eibl auf der Sandbahn trotz Motorschaden Dritter

Lesenswert (0) 

Weitersagen 

drucken 

Artikel

Artikel 22 / 90

<

>



Ein Lokalmatador holte auf der Bahn in Pfarrkirchen den Titel in der Seitenwagenklasse: Markus Venus mit Markus Heiss (Nr. 4), hier vor Karl Keil mit Berit Tralau (Nr. 14). – Foto: Aderbauer/rogerimages.de

Mit dem nicht unerwarteten Sieg von Stephan Katt endete das bereits traditionelle Internationale Sandbahn-Rennen des RSV Pfarrkirchen. Der 33-jährige Europameister aus Neuwittenbeck lieferte sich bis ins Finale ein packendes Duell mit Jörg Tebbe und setzte sich am Ende mit 21 Punkten knapp vor seinem Konkurrenten (20) und Markus Eibl (RSC Pfarrkirchen/17) durch.

Der 31-jährige Lokalmatador schlug sich in dem internationalen Feld ausgezeichnet, lag vor dem Finale mit drei Laufsiegen zusammen mit Stephan Katt sogar an der Spitze des 16er-Feldes, ehe er im Finale mit Motorproblemen das Rennen aufgeben musste und ohne Punkte blieb.

2200 Motorsport-Fans sahen bei idealen Rennbedingungen ein attraktives Rennen. Zufrieden äußerte sich auch Uwe Hofbauer vom RSC Pfarrkirchen. "Es war eine schöne Veranstaltung mit durchwegs spannenden Rennen und sehr guten Bedingungen."

Sehr zufrieden konnten die Gastgeber auch mit ihren Fahrern sein. Neben dem drittplatzierten Markus Eibl fuhren bei den internationalen Gespannen Markus Venus und Markus Heiss unangefochten auf Platz 1. Vier Rennen – vier Siege, so die hervorragende Bilanz der beiden RSC-Ier.

Einen weiteren niederbayerischen Erfolg gab es durch Michael Härtl zu verzeichnen. Das erst 15-jährige Talent das MSC Dingolfing stellte einmal mehr seine Klasse in der B-Lizenz-Soloklasse unter Beweis und verwies die Konkurrenz mit der makellosen Bilanz von vier Laufsiegen auf die Plätze. – Die Ergebnisse:




Internationale Solo-Klasse: 1. Stephan Katt (Neuwittenbeck) 21 Punkte; 2. Jörg Tebbe (Dohren) 20; 3. Markus Eibl (RSC Pfarrkirchen) 17; 4. David Howe (Großbritannien) 15; 5. Alesandro Milanese (Italien) 15.

B-Lizenz Solo: 1. Michael Härtl (MSC Dingolfing) 20; 2. David Pfeffer (MSC Langnau) 16; 3. Michaela Krupnikova (Tschechien) 10; 4. Philipp Schmuttermayr (AMC Haunstetten) 8; 5. Marc Herter (MSC Diedenbergen) 5.

Intern. Seitenwagen: 1. Markus Venus/Markus Heiss (RSC Pfarrkirchen) 20; 2. Marco Hundsrucker/Nicole Balz (Jawa Club Willing) 13; 3. Stefan Brandhofer/Christian Schädler (AMC Haunstetten) 12; 4. Karl Keil/Berit Tralau (MSC Nidda) 12; 5. Markus Brandhofer/Tim Scheunemann (AMC Hausstetten) 10.

– red

Langbahn-Spezialisten starten auf dem Pfarrkirchner Oval

Lesenswert (0) Weitersagen drucken 

Artikel

Artikel 45 / 90

<

>



Spannende Positionskämpfe sind beim Sandbahnrennen in Pfarrkirchen zu erwarten. – Foto: Gerleigner

Auf der 1000 Meter Sandbahn in Pfarrkirchen röhren an diesem Wochenende wieder die Motoren beim Internationalen Sandbahnrennen (Training 10 Uhr/Rennstart jeweils 13 Uhr). Bereits am Samstag werden in der European Veteran Longtrack Series (EVLS) bei den Vorläufen in den 2- und 4-Ventiler-Klassen die ersten Punkte gesammelt. Dazwischen wird sich der neue Clubfahrer des veranstaltenden RSC Pfarrkirchen Daniel Eibl in der Seitenwagen B-Lizenz zum ersten Mal dem heimischen Publikum zeigen. Am Abend ist im Fahrerlager im Festzelt für Stimmung gesorgt, und man kann sicher ein Pläuschchen mit dem einen oder anderen ankommenden Fahrer halten. Bei den Endläufen am Sonntag wird der amtierende Europameister Stephan Katt ebenso an vorderster Front erwartet wie die beiden Grand-Prix-Fahrer Jörg Tebbe und Richard Wolff. Auch der Überraschungs-Vizemeister der deutschen Meisterschaft vom vergangenen Jahr, Erik Riss, hat seine Teilnahme am Pfarrkirchener Renn-Wochenende zugesichert. Mit von der Partie ist natürlich auch Markus Eibl, der für den RSC startet.

Nadine Frenk, eine der wenigen Frauen im Rennzirkus, hat im Frühjahr schon in Pfarrkirchen trainiert und freut sich jetzt auf die Rennen. Aus Holland kommen Lars Zandvliet und Sjoerd Rozenberg. In der Seitenwagenklasse kann man sich auf spannende Kurvenkämpfe von Clubfahrer Markus Venus, den Gebrüdern Brandhofer sowie Marco Hundsrucker und weiterer Gespanne freuen.

Bei der B-Lizenz Solo wird sich Lokalmatador Manfred Multerer dem sehr jungen und schnellen Nachwuchs stellen. Aus Dingolfing kommt der erst 15-jährige Michael Härtel, der in diesem Jahr bereits durch einige Siege und sehr schnelle Zeiten aufhorchen ließ. Auch in diesem Feld wird mit der 16-jährigen Michaela Krupnikova eine Frau starten.

– eb


21.06.2013


"Vollgasbahn" lockt Top-Fahrer an

RSC richtet am Wochenende internationales Sandbahnrennen aus

von Norbert Pangerl

Lesenswert (0) 

Weitersagen 

drucken 

Artikel

Artikel 102 / 191

<

>



Um Punkte und Preisgeld kämpfen die "Stahlschuhritter" an zwei Tagen auf der Pfarrkirchner Rennbahn. – Foto: RSC

Pfarrkirchen. Sie haben eine lange Tradition und locken Jahr für Jahr Motorsportbegeisterte und Interessierte aus nah und fern in die Kreisstadt: die Motorradrennen auf der Pfarrkirchner Sandbahn. Am morgigen Samstag ist es wieder so weit, dann wird der Start für das internationale Sandbahnrennen freigegeben. Erstmals wird in allen Klassen ein Clubfahrer des gastgebenden RSC dabei sein.

16-jährige Starterinaus Tschechien

"Das ist eine absolute Premiere", freut sich RSC-Sportleiter Uwe Hofbauer über die Präsenz seiner Clubkameraden beim diesjährigen Spektakel. Doch nicht nur mit Lokalmatadoren warten die insgesamt

sechs Rennklassen auf. "Wir haben auch heuer wieder viele internationale Klassefahrer mit dabei, die auch im Langbahn-Grand-Prix starten", betont Hofbauer. Einige würden am Samstag noch in Holland Rennen bestreiten und dann extra anreisen. Die Pfarrkirchner Langbahn gelte unter den Fahrern als "Vollgasbahn" und sei wegen der hervorragenden Präparierung sehr beliebt. "Vor allem bei den Oldies."

Hofbauer erwartet durchaus ein Gedränge im Fahrerlager, denn insgesamt werden an den zwei Tagen 72 Fahrer plus 14 Beifahrer auf der 1000-Meter-Bahn um Punkte für die süddeutsche Bahnmeisterschaft und die Prämien kämpfen.

Besonders begeistert sind Hofbauer und seine Vereinskollegen, dass mit Nadine Frenk und der erst 16-jährigen Tschechin Michaela Krupnikova auch wieder zwei Starterinnen ihr Können zeigen werden. Vor allem auf Krupnikova dürfen die Zuschauer gespannt sein: "Sie ist in diesem Jahr erstmals in Erscheinung getreten und hat einiges drauf", so Hofbauer.

Bereits seit Januar sind die Organisatoren des RSC Pfarrkirchen mit der Vorbereitung der Veranstaltung beschäftigt. Hofbauer: "Man muss das Rennen melden und weiteren Schriftverkehr erledigen. Seit gut drei Wochen befinden wir uns jetzt in der heißen Phase und momentan wird die Bahn startklar gemacht." Die Stadt Pfarrkirchen sei hierbei ein erstklassiger Partner. "Die Unterstützung ist wirklich einmalig", unterstreicht der Funktionär, der sich aber auch auf rund 50 Helfer aus dem eigenen Lager verlassen kann.

"Ich erwarte attraktive, spannende Rennen", schürt Hofbauer schon einmal die Vorfreude aufs Wochenende. Auch neben der Strecke sei für die Fans einiges geboten. Man könne die Fahrer hautnah kennenlernen und beim Zeltbetrieb am Samstagabend vielleicht schon den ein oder anderen antreffen. "Das ist nicht überall so", bekräftigt Hofbauer. In Pfarrkirchen würden die Piloten teilweise im Hotel übernachten oder auch mit ihren Wohnwagen in der Nähe der Rennbahn campen. "Profis, die davon leben können, sind die wenigsten. Es ist bewundernswert, wie viel Herzblut sie in den Rennsport stecken."

Verlosung zugunsten der Flutopfer

Eine besondere Aktion, die von den Motorsportfreunden kurzfristig ins Leben gerufen wurde, ist die Verlosung eines Rollers, den Otto Bernwinkler aus Triftern zur Verfügung stellt. Der Reinerlös daraus geht vollständig an die Flutopfer aus der Region Passau/Deggendorf. Alle Sandbahnfans können daher am Wochenende nicht nur sportliche Höchstleistungen bestaunen, sondern zusätzlich auch noch Gutes tun.

Das Programm

Samstag, 22. Juni, ab 10 Uhr freies Training, ab 13 Uhr Pflichtläufe; 19 Uhr Festabend und Fahrerpräsentation im Fahrerlager; **Sonntag, 23. Juni**, ab 10 Uhr freies Training, ab 13 Uhr Pflicht- und Endläufe.